1327 starb, ab, von dessen Nachkommen Mahomed 2., 1451, Konstantinopel eroberte und erster türkischer Kaiser ward. Von den 30 Sultanen, die regierten, starb einer in feindlicher Gefangenschaft, einer blieb im Kriege und neun wurden bei Empörungen ermordet. — Residenz: das Serail in Konstantinopel. — Mahomedanische Religion.

Sultan: Abdul-Medschid, geb. 20. Apr. 1823, folgte dem Vater Mahmud 2. 1. Juli, ward mit dem Säbel Muhameds umgürtet, d. h. gekrönt, 11. Juli 1839.

Söhne.

1. Mehemed Murad, Kronpr., geb. 1840.
2. Abd-ul-Hamid, geb. 22. Sept. 1842.

Brüder.

1. Abdul Aziz, geb. 9. Febr. 1830.
2. Nizam-ud-din (Regel des Glaubens), geb. 6. Dec. 1835.

Eltern.

Sultan Mahmud 2., geb. 20. Juli 1785, Sohn des 7. Apr. 1789 † Sultans Abdul-Hamid, folgte 28. Juli 1808 seinem 15. Nov. d. J. erdrosselten Bruder Mustapha 4., ward mit dem Säbel Muhameds umgürtet 1. Aug. 1808, † in Konstantinopel 1. Juli 1839. Mutter, Besma Allem, eine Armenierin. *)

Waldbott. (1.)

Dieses Geschlecht stammt aus Flandern, von wo es sich im Anfange des 15ten Jahrhund. in den Rheingegenden ansiedelte.

---

*) Den Titel einer Valide Sultanin nebst der damit verbundenen Würde nimmt die Mutter des Sultans stets vom Tage der Thronbesteigung ihres Sohnes an. Sie wird von den Moslems für heilig geachtet, sie hat eine entscheidende Stimme im Staatsrath, an dessen Sitzungen sie Theil nimmt und an sie kann Appellation jeder Art stattfinden.

Heinrich Waldbott, ein tapferer Kreuzritter, wurde 1190 erster Großmeist. des deutschen Ordens. Seine Verdienste um den Orden ehrt dieser noch jetzt dadurch, daß er immerfort dem jedesmaligen Erstgebornen des Hauses die Würde eines Erbritters, mit den Insignien eines Kommandeurs, verleiht. Kaiser Leopold 1. ertheilte den Waldbott's 1664 den Freiherrnstand, und 1680 wurden sie Reichsgrafen. 1787 erhielten sie im westphäl. Grafencollegio Sitz und Stimme. Das Schloß Vassenheim, 2 Stunden von Coblenz, unter preußischer, die Herrschaften Reiffenberg und Cransberg, unter nassauischer, die Herrsch. Heggbach, unter württembergischer, die Grafsch. Burheim und die gefürstete Grafsch. Winterrieden, unter bayerscher Hoheit, sind in ihrem Besitz. — Kathol. Konf. — Wohnsitz: Burheim.

Graf: Hugo Philipp, geb. 30. Juni 1820, folgte 6. Mai 1830, erbl. Ritter des deutschen Ordens und erbl. Reichsrath in Bayern, verm. in München 27. Febr. 1843 mit Fried. Wilh. Karoline Anton., Tocht. des Fürsten Ludwig zu Oettingen-Wallerstein, geb. 19. Aug. 1824.

Schwester.

Isabella Felicitas Phil., geb. 30. Oct. 1817, verm. 14. Mai 1835 mit Max Gr. Lerchenfeld-Köfering, bayer. Gesandten u. bevollm. Minister in Petersburg, geb. 13. Aug. 1799.

Eltern.

Graf Friedrich Karl Franz Rudolph, geb. 10. April 1779, folgte dem Vater 15. Febr. 1805, erbl. Reichsr. in Bayern, österr. w. Käm. u. Oberstwachmeist., † in München 6. Mai 1830; verm. 11. Febr. 1809 mit Charlotte, Freiin Wambold zu Umstadt, geb. 17. Aug. 1793, wieder verm. 22. Febr. 1832 mit dem bayer. Major v. Brandenstein.

Waldburg. (23.)

Werner, Freiherr v. Waldburg, der um 1042 lebte, soll sich zuerst Truchseß v. Waldburg genannt haben. Sein älterer Sohn, Gebhard, ist Stammherr der Familie; der jüngere Sohn, Friedrich,